

Chancenloser Chef



Fotos: HZ

WASSERSPORT

„Die Sportler lechzen nach dem Neustart“

Das Regenwetter hat in den letzten Tagen etliche Freilufttrainings platzen lassen. Umso größer ist die Vorfreude auf Öffnung von Sporthallen und Bädern am Freitag. Doch kaum ein Klub hat bereits zum ersten Hallentraining seit zehn Wochen eingeladen. Der Grund: Die Verordnung zu den Corona-Spielregeln in Sporthallen für den Trainingsbetrieb steht nach wie vor aus, wird hoffentlich heute veröffentlicht.

„Die Vereine und die Hallenbetreiber brauchen dringend Planungssicherheit, um die Möglichkeit der Wiedereröffnung optimal nutzen zu können“, sagt Peter McDonald, Präsident der Sportunion, „die Menschen lechzen nach dem Neustart!“

Vor allem die Wassersportler können es kaum erwarten, wieder in ihr Element einzutauchen. Manch Kaderathlet, wie Nachwuchs-Synchronschwimmerin Viktoria Sobota, durfte bereits in der Südstadt das erste Beckentraining absolvieren: „Es war einfach nur toll!“

Anja Richter



Foto: zvg

Viktoria Sobota

Über einen möglichen Heimsieg von Lewis Hamilton darf sich Johnson erst im August freuen
Selbst die Interventionen von Englands Regierungsboss Boris Johnson halfen diesmal nichts: Formel-1-Rennen in Silverstone in den August verschoben, nach Österreich gastiert die „Königsklasse“ nun in Ungarn

Die Uhr tickt – noch 39 Tage bis die Formel-1-Motoren wieder dröhnen. „Zeitnah“, hatte Gesundheitsminister Rudi Anshober gesagt, wolle man eine Entscheidung über das Sicherheitskonzept der Veranstalter am Red Bull Ring treffen. Dort soll die neue Saison ja mit zwei Rennen am 5. und 12. Juli eröffnet werden. Fix jedenfalls ist, dass in diesem Konzept von einem „Geister-Doppelpack“, also Veranstaltungen ohne Zuschauer die Rede ist.

Die zehn Teams stehen bereits Gewehr bei Fuß, auch Mercedes-Teamchef Toto Wolff, der von „Autosport“ als „bester Teamchef aller Zeiten“ ausgezeichnet wurde („Man darf sich nicht zu viel darauf einbilden.

Wenn die Saison losgeht, ist schnell vergessen, was in der Vergangenheit war. Da gibt's auch rasch wieder Rückschläge. Man kann sich freuen – aber nicht mehr“, hat den Fokus bereits auf Spielberg gerichtet. „Als Österreicher freue ich mich wahnsinnig, dass die Saison in meiner Heimat losgeht, als Mercedes-Teamchef muss ich aber daran denken, dass unser Auto in den letzten Jahren dort nicht viele Sternstunden erlebt hat.“



Wir haben eine gewisse Flexibilität, sodass es auch kein Problem sein wird, im August Termine für zwei Rennen zu finden.

Silverstone-Streckenchef Stuart PRINGLE

Während der Auftakt in der Steiermark immer wahrscheinlicher wird, bastelt die Geschäftsführung der „Königsklasse“ rund um Liberty-Media-CEO Chase Carey und Formel-1-Sportchef Ross Brawn weiterhin fieberhaft am WM-Kalender. Und wie die „Krone“ erfuhr, wurde der auf Österreich folgende Doppelpack in Silverstone bereits verschoben. Selbst Interventionen von Regierungschef Boris Johnson dürften nicht gereicht haben. Denn in dem jüngsten provisorischen Kalender folgt eine Woche nach Spielberg das Rennen am ungarischen Hungaroring, erst danach soll es am 2. und 9. August in Silverstone sowie Barcelona (16. 8.) und Hockenheim weitergehen.

Richard Köck